

**Rede  
Bürgermeister Dr. Marius Hahn  
zur Einbringung des**

**Haushaltsplanes 2022**

**in der Sitzung der  
Stadtverordnetenversammlung  
am 22. November 2021**



Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

1

wir sind mit unseren Sitzungen wieder zurückgekehrt in die gewohnte Zusammensetzung und ich kann und darf wieder vor Ihnen stehen und den Haushalt für das kommende Jahr einbringen. Auch wenn wir in der Josef-Kohlmaier-Halle und nicht im Sitzungssaal des Rathauses tagen, vor wenigen Wochen hätte ich dies noch als Zeichen einer Rückkehr zum Gewohnten bezeichnet, doch eine solche Einschätzung verbietet sich angesichts der jüngsten Entwicklung. Die Corona-Pandemie verstärkt aktuell wieder massiv ihren Klammergriff. Das soll uns nicht entmutigen, sondern vielmehr ermutigen, gemeinsam gute Lösungen zu suchen, um unsere Stadt attraktiv zu halten und für ein gutes und freundliches Lebensumfeld für die Limburgerinnen und Limburger zu sorgen.

Das können wir durchaus. Ich möchte mit Blick auf das nun ablaufende Jahr an Ihre Entscheidung erinnern, eine Million Euro in Form eines Gutscheins zur Verfügung zu stellen, um Handel, Gastronomie und Dienstleistungen in der Stadt zu stärken und gleichzeitig den Kunden einen Anreiz zu geben, ihr Geld in ihrer Einkaufs- und Ausgehstadt Limburg auszugeben. Wir haben mit dieser Aktion gemeinsam wichtige Zeichen gesetzt, verfügen über ein Alleinstellungsmerkmal in der Region und können sagen: Ausverkauft!, denn es gibt keine Gutscheine Das Limburg-Plus mehr.

...

Insgesamt sind wir als Stadt bisher gut durch die Pandemie gekommen, doch wir sollten dabei nicht das Leid von Familien, Hinterbliebenen übersehen. Wir dürfen nicht vergessen, dass allein in Limburg und den Stadtteilen 81 Bürgerinnen und Bürger mit und an der Pandemie gestorben sind und viele weitere an den Folgen des Virus leiden.

Auch im kommenden Jahr wird uns Corona begleiten, daran können wir nichts ändern. Doch wir können in der Pandemie Zeichen des Handelns setzen, aktiv sein, Lösungen suchen, um die Zukunft der Stadt zu gestalten. Der Haushaltsentwurf, den ich Ihnen heute Abend vorlege, ist dafür eine gute Basis:

- 19,5 Millionen Euro umfassen die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
- die Steuern und Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bleiben stabil
- wir bleiben unserem Schuldenabbau treu
- investieren in die Sicherheit, zum Beispiel durch die Erweiterung der Videoschutzanlage in der Innenstadt sowie in die Ausstattung und Gebäude der Feuerwehren
- schaffen Wohnraum
- wollen die Innenstadt beleben
- und setzen ganz klar auf die Verkehrswende, auch wenn es dazu Gegenwind aus Wiesbaden gibt.

Lassen Sie mich zu einzelnen Aspekten des Haushalts einige Ausführungen machen:

Zunächst möchte ich auf den Jahresabschluss und die aktuelle Entwicklung im Haushaltsjahr eingehen, quasi als Basis für den neuen Haushaltsentwurf.

### Haushaltsjahr 2020

2

Veranschlagt war im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag  
i. H. v. rd. 2,7 Mio €.

Das Verwaltungsergebnis hat sich per Saldo um rd. 3,7 Mio € verbessert. Im Steuerbereich saldieren sich Mehrerträge von rd. 6,1 Mio € (schwerpunktmäßig bei der Gewerbesteuer mit 4,2 Mio €, der Umsatz- und der Einkommensteuer mit knapp 1,4 Mio € und rd. 0,5 Mio € Grundsteuer). Mehraufwendungen von rd. 5,6 Mio € gibt es bei der KFA-Rückstellung und der Gewerbesteuer- und Heimatumlage. Damit verbleibt eine Netto-Ergebnisverbesserung von  
knapp 0,5 Mio €.

Rund 3,8 Mio €  
betragen die in 2020 nicht kassenwirksam gewordenen und nach 2021 übertragenen Aufwandsermächtigungen. Deren Zusammensetzung können Sie der Ihnen vorliegenden Mitteilung 21/018 entnehmen.

Nominal ist der Ergebnishaushalt 2020 um diesen Betrag entlastet worden, was zu einer entsprechenden

...

Verringerung des Fehlbetrages geführt hat. In der Gesamtsicht der Haushaltsjahre 2020 und 2021 ist dies natürlich mit keiner Verbesserung verbunden, denn entsprechend hat sich der für 2021 geplante Fehlbetrag um diese 3,8 Mio € erhöht.

Um rd. 100.000 € hat sich das Finanzergebnis verbessert, was hauptsächlich auf Mehrerträgen bei der Verzinsung von Steuernachforderungen beruht.

Per Saldo um 1,2 Mio € verschlechtert hat sich das außerordentliche Ergebnis, was schwerpunktmäßig auf Verkaufserlösen unter Buchwert im Grundstücksverkehr beruht.

### Haushaltsjahr 2021

3

Der Haushaltsplan weist einen veranschlagten Fehlbetrag von fast 1,7 Mio € aus.

Bedingt durch die nach 2021 übertragenen Aufwandsermächtigungen und die beschlossenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen hat sich dieser Fehlbetrag auf nunmehr fast 5,3 Mio € erhöht.

Auf der Aufwandsseite hat sich der Vollzug des Haushalts im Wesentlichen planmäßig entwickelt.

...

Auf der Ertragsseite ist die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer in 2021 unerwartet günstig verlaufen. Im Jahresergebnis erwarten wir einen Mehrertrag von rd. 1,2 Mio €.

Weniger Erträge im geringen Umfang erwarten wir i. H. v. rd. 100.000 € beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und i. H. v. rd. 250.000 € bei der Spielapparatesteuer.

Absolut untypisch ist der diesjährige Verlauf bei der Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen.

Seit der Einführung der Verzinsung in 1991 ergaben sich in der Mehrzahl der Jahre im Saldo Erträge von wenigen Hunderttausend € pro Jahr.

Da sich der Ansatz nicht vorkalkulieren lässt, haben wir - wie schon seit vielen Jahren - im Haushaltsplan 2021 nur einen „Merkposten“ i. H. v. 50.000 € veranschlagt.

Aktuell sieht es so aus, dass wir statt diesen bescheidenen Ertrag aber eine Herauszahlung von mehr als 1,8 Mio € geleistet haben, was also einer Verschlechterung von rd. 1,9 Mio € in 2021 entspricht.

Je nach Umsetzung des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 08. Juli 2021 zur Höhe der

...

Nachzahlungs- und Erstattungsinsen durch den Bundesgesetzgeber ist in dieser Angelegenheit aber noch nicht das letzte Wort gesprochen. Näheres dazu wissen wir aber voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr 2022, da die gesetzliche Neuregelung aufgrund der Fristsetzung durch das BVerfG bis zum 31. Juli 2022 erfolgen muss.

Sehr optimistisch stimmt die diesjährige Gewerbesteuerentwicklung.

4

Nach einem fulminanten Start ins Haushaltsjahr 2021 mit einem Rekordquartalsergebnis war das zweite Quartal massiv unterdurchschnittlich, um im dritten Quartal wieder auf einen positiven Weg zurückzukehren. Natürlich kann im laufenden vierten Quartal noch viel passieren, aber der momentane Stand lässt doch einen deutlichen Mehrertrag gegenüber dem coronabedingt abgesenkten Haushaltsansatz 2021 erwarten.

Sofern bis Jahresende nichts unvorhergesehenes mehr passiert, sollte es also möglich sein, das Haushaltsjahr 2021 mit einem deutlich reduzierten Fehlbetrag abzuschließen.

## Haushaltsjahr 2022

5

Ich komme zum neuen Zahlenwerk. Der Ergebnishaushalt 2022 weist sowohl im ordentlichen als auch

...

im außerordentlichen Ergebnis einen Überschuss aus, der sich insgesamt auf fast 2,3 Mio € beläuft.

Ein sehr erfreuliches Bild, denn in der Vergangenheit waren wir genötigt, veranschlagte Fehlbeträge mit vorhandenen Gewinnvorträgen aus Vorjahren auszugleichen. Bei dieser Konstruktion waren die Ergebnishaushalte der Vergangenheit nicht ausgeglichen, aber sie galten als ausgeglichen.

Diesmal also ein Überschuss, da müsste doch jetzt mit dem Haushaltsausgleich alles in Ordnung sein.

Leider Nein - denn der Landesgesetzgeber hat die Messlatte für den Haushaltsausgleich deutlich höher gelegt, indem er nunmehr auch Anforderungen an den Finanzhaushalt stellt.

Im Finanzhaushalt muss der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (das sind bei uns 2022 - 454.700 €) mindestens so hoch sein, um damit den Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (entspricht bei uns 2022 der ordentlichen Tilgung i. H. v. - 846.000 €) abdecken zu können.

6

Da der Finanzhaushalt diese Forderung nicht erfüllt, ist der Haushalt 2022 nicht ausgeglichen und wir müssen unseren Haushalt von der Aufsichtsbehörde genehmigen lassen.

...



Grundsätzlich müsste die Stadtverordnetenversammlung in dieser Situation eigentlich ein Haushaltssicherungskonzept für 2022 beschließen.

In dem Erlass des Innenministeriums vom 27.09.2021 „Kommunale Finanzplanung und Haushalts- und Wirtschaftsführung bis 2025“ wurde diese gesetzliche Verpflichtung aber ausgesetzt.

In den Finanzplanungsjahren 2023 bis 2025 erzielen wir veranschlagungsmäßig Überschüsse im Ergebnishaushalt und auch der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist hoch genug, um die ordentliche Tilgung abzudecken.

Auch die sonstigen Eckwerte des Haushalts 2022 sind seriös, nachhaltig und solide:

7

Wir nehmen keine Kredite auf, weder in 2022 noch in den Fortschreibungsjahren bis 2025 und setzen unseren Weg des konsequenten Schuldenabbaus fort.

Seit Jahrzehnten bauen wir unsere Schulden aus Investitionskrediten kontinuierlich ab, wohlwissend dass der Schuldendienst der einzige Bereich des Haushalts ist, bei dem wir Einsparungen tätigen können, ohne unsere Bürger mit Leistungseinschränkungen zu belasten.

8

Trotzdem gelingt es uns, mit Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von  
über 19,5 Mio €

9

...

auch in 2022 wieder in erheblichem Umfang in die ge-  
deihliche Fortentwicklung unserer Stadt zu investie-  
ren.

10

Weiterhin planen wir so, dass wir immer über einen  
soliden Bestand an Zahlungsmitteln verfügen, d. h.  
unserer Stadtkasse stehen jederzeit genug Betriebs-  
mittel zur Verfügung, und wir sind daher nicht gezwun-  
gen, genehmigungspflichtige Liquiditätskredite zu ver-  
anschlagen.

11

## Personal

12

Im Stellenplanentwurf 2022 schlägt Ihnen der Magist-  
rat vor, insgesamt 9,26 neue Stellen zu schaffen. Die  
Zahl der Stellen für ständige Bedienstete der Stadt  
überschreitet somit das erste Mal die Grenze von  
300 Stellen. Der Magistrat hat seine Linie zu einer  
maßvollen Personalentwicklung nicht aufgegeben.  
Jedoch erzeugen gestiegene Anforderungen an die  
Verwaltung in qualitativer oder quantitativer Art durch  
Gesetzgebung und Rechtsprechung, gesellschaftli-  
che Entwicklungen oder politische Zielsetzungen der  
städtischen Gremien, Handlungsbedarf. In der Kalku-  
lation der Haushaltsansätze führt dies somit zu Perso-  
nalkosten in Höhe von insgesamt 21.232.400 €.

Wir sind natürlich froh über die wirtschaftliche Erho-  
lung, müssen zugleich aber auch feststellen, dass der  
damit verbundene und sich verstärkende Fachkräfte-  
mangel auf dem Arbeitsmarkt unsere Suche nach ge-  
eigneten Kräften erschwert. Auch wenn wir als Stadt  
durchaus ein attraktiver Arbeitgeber sind, sind wir uns

...

darüber bewusst, dass wir selbst mit Zahlungen von Arbeitsmarktzulagen gerade im Bereich der Ingenieure und Techniker nicht annähernd das Gehaltsgefüge der privaten Arbeitgeber erreichen.

Doch Geld ist nicht alles im Beruf. Für viele, insbesondere jüngere Mitarbeitende, ist die Work-Life-Balance wichtig. Hier gilt es, entsprechende Arbeitsbedingungen zu schaffen. Dazu gehören im Übrigen auch moderne, gut ausgestattete Arbeitsplätze.

Auf dem Arbeitsmarkt konkurrieren wir aber nicht mehr nur mit privaten Arbeitgebern um die besten Kräfte, sondern auch mit öffentlichen Arbeitgebern. Die Schaffung von großen Landes- und Bundesbehörden mit einer anderen, höheren Tarif- und Besoldungsstruktur in unserer unmittelbaren Nähe sowie der Mangel an Fachkräften bei Behörden im Rhein-Main-Gebiet macht uns deutlich zu schaffen. Verstärkt wird das Ganze durch den demografischen Wandel, der uns nun mit voller Wucht trifft. Wir arbeiten hier an kreativen Lösungen und haben auch gerade in den letzten Wochen sehr vielversprechende neue Kräfte für die Stadt gewinnen können.

Die Corona-Pandemie hat die Verwaltung vor große Herausforderungen gestellt. Zum einen galt und gilt es, die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz so gut wie möglich zu schützen, zum anderen, möglichst den Service für die Bürgerinnen und Bürger aufrecht zu erhalten. Die Tätigkeiten von 96 Kolleginnen und Kollegen konnten wir kurzfristig ins Homeoffice verlagern.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei der städtischen IT-Abteilung bedanken, die kurzfristig die erforderlichen Ressourcen geschaffen und die Arbeitsplätze eingerichtet hat.

Dabei ist zu beachten, dass etwa die Hälfte unserer Mitarbeitenden nicht im Homeoffice arbeiten kann, denken Sie nur an unsere Mitarbeiter des Betriebshofes, die Hilfspolizeibeamten, Hausmeister und Reinigungskräfte.

In den besonders publikumsintensiven und gleichzeitig auch wichtigen Bereichen, wie dem Bürgerbüro und dem Standesamt, haben wir die Beschäftigten in feste Gruppen eingeteilt, die wir räumlich getrennt haben. Unser Ziel, dass uns nicht eine gesamte Organisationseinheit durch eine Coronaerkrankung und Quarantänen ausfällt, konnten wir so erreichen.

13

Dies war mit hohen Belastungen für die Kolleginnen und Kollegen verbunden, zumal die Maßnahmen bei den Bürgerinnen und Bürgern nicht immer auf Verständnis stießen.

Letztlich mussten wir die Verwaltung jedoch zwischen dem 16. Dezember 2020 und dem 11. Mai 2021 für den allgemeinen Publikumsverkehr schließen. Nur in dringenden Fällen war die Vereinbarung von Terminen möglich. Wir waren eine der letzten Kommunalverwaltungen im Landkreis, die diesen Schritt gegangen ist und die erste, die wieder geöffnet hat.

...

Noch einmal meinen herzlichen Dank, auch insbesondere an die Mitarbeitenden in den publikumsintensiven Organisationseinheiten für ihren Einsatz, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihr Verständnis für die Maßnahmen.

Jede Krise bringt einen ja auch ein Stück voran. War früher Homeoffice eher ein Stiefkind im städtischen Arbeitsalltag, hat es sich inzwischen etabliert. Die Kolleginnen und Kollegen haben die Zeit genutzt, um Erfahrungen zu sammeln, vielleicht auch Vorbehalte abzubauen.

Inzwischen haben wir aktuell für 39 Arbeitsplätze, also fast ein Viertel der Büroarbeitsplätze – unabhängig von Corona – alternierendes Homeoffice genehmigt. Wir sind auf die künftigen Entwicklungen vorbereitet und können max. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Homeoffice schicken.

## **Steuern und Gebühren**

14

Der neue Haushalt ist ein klares Signal an die Limburger Bürger: Wir belasten sie nicht mehr als nötig. Unsere Steuern, Gebühren und Hebesätze bleiben auf dem bisherigen Stand, werden nicht erhöht. Und das führt in der Summe dazu, dass unsere Bürgerinnen und Bürger bei den Belastungen durch Abgaben für Wasser, Abwasser, Grundsteuer unter dem Kreisdurchschnitt liegen.

...

## Leerstandsmanagement

Auch wenn wir die Förderung von Handel und Gastronomie mit Gutscheinen nicht fortsetzen, so werden wir uns doch in die Förderung und Belebung des Standortes einbringen. Eine Vielzahl an Faktoren, Stichworte sind dabei Onlinehandel, demographischer Wandel, Kauf- und Konsumverhalten, lassen den Themenfeldern „Innenstadtentwicklung“ und „Innenstadtgestaltung“ eine immer größer werdende Bedeutung zukommen.

Die verschiedenen genannten Faktoren sind keine wirklich neuen Phänomene, haben sich durch Corona-Pandemie und deren Begleiterscheinungen jedoch verstärkt und deutlich beschleunigt.

Vielen Innenstädten und damit auch den mit ihnen verbundenen Akteuren aus Handel, Gastronomie und Kultur, stehen tiefgreifende Veränderungen bevor, die sich schon heute durch rückläufige Kundenfrequenz, einem generellen Attraktivitäts-, Qualitäts- und damit auch Bedeutungsverlust der Innenstadt sowie vermehrt leerstehenden Immobilien zeigen.

Gerade leerstehende Laden- oder Büroflächen können zum „Problem“ werden und sogenannte „Trading-Down-Prozesse“ auslösen mit Imageverlusten, einer Verschlechterung der lokalen Versorgungslage oder sinkenden Immobilienwerten.

Die Stadt Limburg hatte sich daher schon vor der Corona-Pandemie dem Aufbau eines Leerstandsmanagements verschrieben, mit dem Ziel, zum einen die leerstehenden Immobilien in der Innenstadt zu erfassen und darauf aufbauend ein Leerstandskataster zu erstellen, zum anderen die privaten Immobilieneigentümer gezielt bei der Nachmietersuche und „Wiederbelebung“ der Leerstände zu unterstützen.

Standen im Jahr 2019 insgesamt 44 klassische Ladenlokale leer, so hat sich deren Zahl zu Pandemiehochzeiten im Jahr 2020 auf 48 Leerstände erhöht. Nach Beendigung des 2. Lockdowns lässt für das Jahr 2021 jedoch eine Entspannung der Leerstandssituation ausmachen, Stand Oktober 2021 standen „nur noch“ 33 Ladenlokale leer.

Zur ganzen Wahrheit gehört aber auch, dass mehrere Immobilien zum Teil seit mehr als 8 Jahren leer stehen, dennoch ist ein positiver Trend auf dem Immobilienmarkt zu erkennen. Auch die gezielte Initiative der Stadt zur Eindämmung des Leerstands sowie das Publizieren der bestehenden Leerstände zeigen erste Früchte.

So ist die Stadt gerade dabei, mit drei privaten Immobilieneigentümern Nachnutzungskonzepte für leerstehende Immobilien zu entwickeln.

Auch die im Rahmen der Bürger-Befragung ermittelten Ergebnisse zu gewünschten Nutzungen und „Wiederbelebungs Ideen“ fließen hierbei gezielt in den Prozess und die Konzeptarbeit mit ein.

16

Um den Eigentümern, aber vielmehr noch neuen Geschäftsgründern und Gründerinnen auch finanziell etwas unter die Arme greifen zu können, wurden im Rahmen des Landesprogrammes „Zukunft Innenstadt“ des hessischen Wirtschaftsministeriums Fördermittel beantragt, um Neueröffnungen oder Neugründungen bei der Miete gezielt zu bezuschussen. Voraussetzung hierbei ist – neben einem schlüssigen und ausgearbeiteten Gesamtkonzept – dass auch Immobilieneigentümer beispielsweise in Form einer Mietpreissenkung potenziellen Neunutzungen entgegenkommen.

Ein wirksames und professionelles Leerstandsmanagement kann jedoch nur mit einer adäquaten personellen Ausstattung gelingen. Eine personelle Aufstockung im Bereich City-Management ist daher unabdingbar.

## **Wohnflächenprogramm Blumenrod**

17

Auch an anderen Stellen ist die Stadt gefordert, zum Beispiel bei Wohnungen. Limburg ist ein attraktiver Wohnstandort für viele Menschen. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es im Unterschied zu

...



der Entwicklung im Landkreis bis 2040 in Limburg steigende Haushaltszahlen geben, da die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte deutlich zunehmen wird.

Unter diesen Annahmen wird der Wohnungsbedarf für die Stadt auf ungefähr 2.500 Wohneinheiten prognostiziert. Ohne Prognose und Annahmen für die Zukunft: Uns erreichen fast täglich Nachfragen von Bauwilligen zu dem neuen Wohnquartier in Blumenrod und zu Bauland in allen Stadtteilen.

Die Anfragen verdeutlichen das hohe Interesse an dem neuen Quartier in Blumenrod. Dort sind wir mit den Bauleitplanverfahren auf einem guten Weg und werden insbesondere unter Beachtung der verkehrlichen und naturschutzfachlichen Belange so zügig wie möglich die zukunftsorientierten und wegweisenden Inhalte des mit großer Mehrheit im Stadtparlament verabschiedeten städtebaulichen Entwurfes umsetzen, um ein ressourcenschonendes, verkehrsreduziertes und gut vernetztes Wohnquartier mit hoher Wohn- und Freiraumqualität umzusetzen. Auf Deutsch: Wir setzen auf Nachhaltigkeit.

18

Dabei stehen familien- und kinderfreundliche Strukturen im Vordergrund, aber auch generationenübergreifend soll der Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum gedeckt werden.

Junge Familien an ihren angestammten Wohnorten zu halten und ihnen dort eine Zukunft zu ermöglichen,

...

muss auch das Ziel der Wohngebietsentwicklung in den Stadtteilen sein.

Hierzu wird derzeit der Masterplan „Wohnen“ erstellt, der insbesondere Bevölkerungsentwicklung und Wohnraumbedarf unter dem Gesichtspunkt der Verfügbarkeit von Flächen sowie der Mobilisierung von Flächen die Entwicklungspotentiale in den Stadtteilen ausloten wird.

Der Masterplan „Wohnen“ wird die Schwerpunkte einer zukunftsgerichteten Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik in quantitativer und qualitativer Hinsicht vorgeben und Grundlage für kommunalpolitische Entscheidungen über die Standorte und über inhaltliche Konzepte für neue Wohngebiete sein. Eine Vorstellung in den Gremien ist im ersten Quartal 2022 angestrebt.

## **Grünflächenentwicklung**

19

Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig öffentliche Grünflächen sind. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger verfügen über ausreichend private Freiflächen. Viele sind auf die Schaffung von attraktiven Freiräumen in Wohnortnähe sowie Begegnungsräumen in den Quartieren angewiesen. In 2022 werden wir den nächsten Bauabschnitt des Stadtpark Lahn entlang des Schleusenkanals angehen. Hier wird eine attraktive Fußgängerpromenade mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen. Des Weiteren werden die Vorarbeiten

...

zur Umsetzung des Bürgerweinberges im Schlossgarten fortgeführt. Auch in den Stadtteilen werden gestaltete Plätze als Begegnungsräume für Bürgerinnen und Bürger geplant oder umgesetzt. Zu nennen sind hier Eschhofen, Offheim, Linter und Ahlbach.

## **Luftreinhalteplan**

20

Heute ist die Fortschreibung des Luftreinhalteplans mit der Veröffentlichung im Staatsanzeiger in Kraft getreten. Wir haben uns gemeinsam im Vorfeld gegen das darin enthaltene streckenbezogene Fahrverbot zwischen Diezer Straße und Frankfurter Straße aufgrund der erheblichen Auswirkungen auf das städtische Nebennetz ausgesprochen. Dieses Ziel werden wir weiterverfolgen.

Auf dem von uns eingeschlagenen Weg einer Verkehrswende haben wir mit dem Mitte November vollzogenen Startschuss für den LahnStar nicht nur mit E-Mobilität und digitaler Bestellung eine neue Stufe im ÖPNV erreicht, sondern unsere Ortsteile auch endlich in das Bediengebiet der Stadtlinie integriert.

In den kommenden Jahren werden allerdings auch politische Entscheidungen anstehen, die ein hohes Maß an Durchhaltevermögen erfordern. Vor allem dort, wo Räume für Verkehrsmittel des Umweltverbundes, auch zu Ungunsten des Kfz-Verkehrs, gewonnen werden müssen. Aber wir sind der festen

...

Überzeugung, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, Limburg als attraktive Stadt für Bewohner, Beschäftigte und Besucher zu erhalten und zu stärken.

## **Ortsumgehung Lindenholzhausen**

21

Das Projekt geht bis auf das Jahr 1994 zurück. Die Ortsumgehung Lindenholzhausen ist derzeit im Bundesverkehrswegeplan 2030 innerhalb des vordringlichen Bedarfs aufgeführt. Hessen Mobil ist auf die betreffenden Kommunen entlang der B8 mit dem Vorschlag herangetreten, die Planungen der ersten Leistungsphasen in Amtshilfe des Bundes durchzuführen, um die Realisierung voranzutreiben.

Im Jahr 2021 wurde eine entsprechende Planungsvereinbarung zwischen Hessen Mobil und der Stadt ausgearbeitet und abgeschlossen. Zudem wird derzeit ein Vergabeverfahren für das Projektmanagement durchgeführt, welches zeitnah abgeschlossen wird. Im Jahr 2022 werden in enger Abstimmung mit Hessen Mobil als Vertreter des Straßenbulasträgers die zahlreichen Gutachter- und Planungsleistungen in Auftrag gegeben.

Parallel dazu sind Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf der Ortsdurchfahrt notwendig, um die Entlastung für die Bürgerschaft zu gewährleisten.

...

## **Parkraummanagementkonzept**

22

Das Parkraummanagement ist eines der stärksten Instrumente für Kommunen, um Einfluss auf das Verkehrsaufkommen durch Kraftfahrzeuge zu nehmen und steuernd auf den städtischen Verkehr einzuwirken. Die „Verbesserungen im Parkraummanagement“ sind als Schlüsselmaßnahme im Masterplan Mobilität 2030 dargestellt.

In diesem Jahr wurde das Projekt begonnen. Unter umfangreicher Beteiligung der Öffentlichkeit soll neben dem Parkraumkonzept mit räumlich und zeitlich differenzierten Maßnahmen, ein detailliertes Konzept zur bedarfsgerechten Bewirtschaftung, eine Konzeption der Parkleitung und des Parkleitsystems erarbeitet sowie als weiterer zentraler Bestandteil die Aktualisierung der städtischen Stellplatzsatzung erfolgen. Die Realisierung des Parkleitsystems wird dabei die erste umzusetzende Maßnahme sein.

## **Radverkehr**

23

Mit der Fertigstellung des Radverkehrskonzeptes Anfang 2022 wird eine fundierte Grundlage vorliegen, um den Radverkehr in den kommenden Jahren zu stärken. Es wird von zentraler Bedeutung sein, die dort vorgelegten Maßnahmen schrittweise umzusetzen und weiterführende Planungen anzustoßen. Das

...

Konzept wird dabei als Leitlinie dienen und als Argumentationsgrundlage, auch um die Förderfähigkeit einzelner Maßnahmen zu verbessern.

Auch im nun zu Ende gehenden Jahr sind einige wichtige Projekte umgesetzt worden. So wurde die Anzahl an Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt deutlich erhöht. Mit dem Schleusenweg gibt es nun die erste Fahrradstraße in Limburg. Durch das durchaus positive Feedback wird es sicherlich nicht die letzte Fahrradstraße sein. Die Planung für den Lückenschluss entlang der B8 (in Höhe des Lahneinkaufszentrums), ist in Amtshilfe für Hessen Mobil derzeit in Bearbeitung. Wir hoffen auf eine zeitnahe Umsetzung.

Realisiert wird noch in diesem Jahr das Fahrradparkhaus in der Stadtmitte, das in der Tiefgarage WERK-Stadt Abstellplätze für Pendler wie für Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt sowie Kunden zur Verfügung stellt.

### **Gutschein „LimburgPLUS“**

24

Wie bereits erwähnt, hat die Stadtverordnetenversammlung mit dem von ihr beschlossenen Gutschein „LimburgPLUS“ (städtischer Eigenanteil 1 Millionen €) einen wichtigen Beitrag zur lokalen Abmilderung der wirtschaftlichen Pandemiefolgen geleistet. Konkret heißt dies: Bislang ein Gutscheinwert von rund 2,48 Mio € aktiviert. Inklusive des städtischen

...

10-Euro- Zuschusses ergibt sich eine Kaufkraft von rund 3.5 Mio €. Davon sind bisher 2,9 Mio € Umsatz eingelöst. Aus den noch nicht eingelösten Gutscheinen ergibt sich somit ein weiterer Kaufwert von rund 600.000 €.

Unser innovatives Gutschein-Plus-Projekt war ein wichtiger Beitrag, unseren Gewerbetreibenden vor Ort in wirtschaftlich schweren Zeiten einen spürbaren Benefit zu erwirtschaften und hat landesweit Beachtung gefunden.

Mehrere hierzu im Rathaus eingegangene Dankesbekundungen haben das eindrücklich bestätigt.

## **Limburg und DU**

25

Während die Gutscheinaktion im kommenden Jahr nicht weitergeführt wird, bleibt das vom Stadtmarketing in Zusammenarbeit mit CityRing aufgelegte Online-Portal „Limburg & Du“ bestehen. Mit dem Portal wurde 337 Betrieben die Möglichkeit gegeben, auch digital für den Kunden sichtbar zu sein.

44 Betriebe haben zudem auch von dem für sie kostenlosen Angebot Gebrauch gemacht und sich einen timify-Account einrichten lassen, um mit dem Kunden individuelle Beratungs-/Einkauf-Termine („personal shopping“) digital vereinbaren zu können.

...

## **Bauunterhaltung**

26

Kommen wir vom Digitalen zur Hardware. Während in den vergangenen Jahren die Projekte, Wartungen und der Bauunterhalt mit rund 2,5 bis 3,5 Millionen angemeldet wurden, sind für 2022 rund 7,0 Millionen angemeldet.

Neben den Tätigkeiten bezüglich des Bauunterhalts der stadteigenen Liegenschaften werden besonders in der Planung viele Projekte angegangen.

Die Sanierungsplanung für das alte Rathaus ist abgeschlossen und die Ausschreibungsunterlagen wurden erarbeitet. Die Arbeiten zur technischen Trennung vom Rathaus-Altbau und Rathaus-Neubau sind schon im Laufen.

Im Schloss sind die Räumlichkeiten für die Dommusik zum 1. Januar 2021 an die Dommusik übergeben worden. Die Planung für den Ausbau der Scheune mit Übergang zum Saalbau für das Stadtarchiv sind abgeschlossen und genehmigt. Die ersten Aufträge zur Sanierung der gebäudetechnischen Anlagen sind bereits vergeben.

## **Feuerwehr**

27

Für die Hauptfeuerwache in Limburg wurde eine Machbarkeitsstudie beantragt, deren Ergebnis jetzt vorgelegt wurde. Die Studie befasst sich mit dem Neubau einer Hauptfeuerwache mit Dienstleistungszentrum für umliegende Feuerwehren im Stadtgebiet und

...



den kreiseigenen Kommunen sowie einer vergleichenden Standortanalyse. Das Ergebnis wird den politischen Gremien zur Entscheidungsfindung noch vorgelegt.

Der Bauantrag für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Lindenholzhausen wurde bei der Genehmigungsbehörde eingereicht. Die Planreife für das im Baugebiet „In den Krautgärten“ liegende Grundstück steht kurz bevor. Nach Gewährung der beantragten Fördergelder durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport könnte noch im Jahr 2022 mit dem Bau begonnen werden. Insgesamt stehen 2,75 Mio € für Feuerwehrausstattung und Planung Hauptfeuerwache sowie das Feuerwehrgerätehaus in Lindenholzhausen zur Verfügung

## **Sicherheit**

28

Manchmal lassen sich Vorhaben nicht so umsetzen, wie wir uns das vorgestellt haben. Die Erweiterung der Videoschutzanlage in zentralen Bereichen der Innenstadt haben wir im Haushalt für das Jahr 2021 bereits mit 610.000 Euro an Investitionskosten berücksichtigt. Umgesetzt ist die Maßnahme noch nicht, im neuen Jahr 2022 soll die Anlage erweitert werden, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Limburgerinnen und Limburger zu stärken. Verbunden ist dies jedoch mit Mehrkosten, die im neuen Etat mit 50.000 Euro eingestellt sind.

...

## Kindergärten

Mit rund 10 Millionen Euro nimmt der Bereich Kinderbetreuung in den Tagesstätten und den Horten eine bedeutende Position ein. Der von der Stadt aufzubringende Fehlbetrag summiert sich im kommenden Haushalt auf 7,227 Millionen Euro und liegt damit um etwa 300.000 Euro über dem Ansatz für 2021. Gefordert ist die Stadt im Bereich der Kinderbetreuung aber auch, um die Situation in und bei den vorhandenen Einrichtungen zu verbessern. Rund 3,414 Mill. Euro stellen wir dabei im Haushalt an Investitionsmittel zur Verfügung.

Für den Kindergarten St. Lubentius Dietkirchen wurde ein zweiter Entwurf erstellt und mit den Fachbehörden abgestimmt. Ebenso wurde die Planung für den Container-Interimsbau erstellt, mit den Behörden abgestimmt und zur Genehmigung vorgelegt.

Die Arbeiten zum Umbau und der Erweiterung des Kindergartens in Staffel laufen. Eine Förderzusage für den Zuschussantrag vom Oktober 2019 wurde verspätet im Sommer 2021 über rund 165.000 € erteilt. Die Maßnahme wird im August 2022 abgeschlossen sein.

Auf Grund der festgestellten Schadstoffbelastungen im Fassadenbereich stehen für den Ersatzbau des Kindergartens in Ahlbach erste Planungsmittel zur Verfügung.

## **Parkbad**

30

Eine Studie für die Sanierung des Parkbades wurde erstellt. Diese sieht eine Sanierung des Beckens in Edelstahl, eine Verbesserung der Beckendurchströmung und eine Verbesserung der Badewassererwärmung sowie der Sanitäreinrichtungen vor. Die Planungsarbeiten werden in 2022 weitergeführt. Die Erneuerung der Absorberanlage für die Badewassererwärmung soll schon in 2022 vorgezogen werden.

## **Straßen- und Kanalbau**

31

Mit rund 5,43 Mio Euro sind im neuen Haushalt die Gemeindestraßen berücksichtigt, die Abwasserbeseitigung schlägt zudem noch mit 1,83 Mio Euro zu Buche. Ein ganz wichtiges Projekt ist dabei der zweite große Bauabschnitt der Westerwaldstraße von der Einmündung des Offheimer Wegs bis zum Anschluss an die B8 am Einkaufszentrum. Dieses Projekt schlägt im kommenden Haushalt mit 1,8 Mio Euro zu Buche, die sich auf Straßenbau und Kanalbau aufteilen.

## **BHF**

Für die Komplettsanierung des Wohngebäudes in der Diezer Straße 54 sind 300.000 € eingestellt und für den Neuanstrich des Innenraumes der Annakirche 250.000 €.

...

## Fazit

32

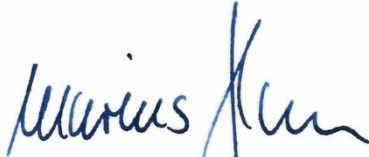
Sie sehen, wir haben gemeinsam viel vor, um unsere Stadt weiterzuentwickeln und die Lebensbedingungen in Ahlbach und Staffeln, Offheim und Linter, Lindenholzhausen und Eschhofen sowie in Dietkirchen und Limburg zu verbessern. An diesen Zielen sollten wir arbeiten, auch wenn wir manchmal unterschiedliche Vorstellungen haben, was und wie wir etwas erreichen wollen. Dabei werden wir vor Überraschungen nicht gefeit sein. Im kommenden Jahr werden ich Ihnen sicherlich bei fast allen Bauprojekten gestehen müssen, dass es teurer geworden ist als ursprünglich geplant. Die rasante Entwicklung der Preise für Baumaterial jedweder Art lässt nichts anderes erwarten, davon brauchen Sie sich also nicht mehr überraschen zu lassen.

Abschließend - das ist ein guter Brauch - ein herzliches Dankeschön an das Team um die Herren Rating und Hof, die wie gewohnt die diffizile Aufgabe der Zusammenstellung dieses anspruchsvollen Zahlenwerkes hervorragend bewältigt haben. Es ist der letzte gemeinsame Zahlenwerk der Beiden ....

Neben der Kämmerei gilt mein Dank aber auch dem Magistrat, der seine Haushaltsberatungen trotz neuer Zusammensetzung sehr konzentriert und diszipliniert absolvierte und einstimmig dieses Zahlenwerk verabschiedet hat. Ich bin davon überzeugt, dass die weitere Beratung im Haupt- und Finanzausschuss mit

...

abschließender Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung ebenfalls engagiert abläuft und das Ziel verfolgt, das Beste für die Stadt zu erreichen. Dazu wünsche ich Ihnen viel Freude bei den Beratungen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Marius Hahn', with a stylized flourish at the end.

Dr. Marius Hahn  
Bürgermeister